

Innovationsrat und Innovationen von EnergiePool

Erste EnergiePool Jahrestagung
Zürich, 17. November 2009



Agenda

1. Wo steht EnergiePool heute?
2. Zukunftsstrategie
3. Innovationsrat
4. Innovationen
5. Nächste Termine

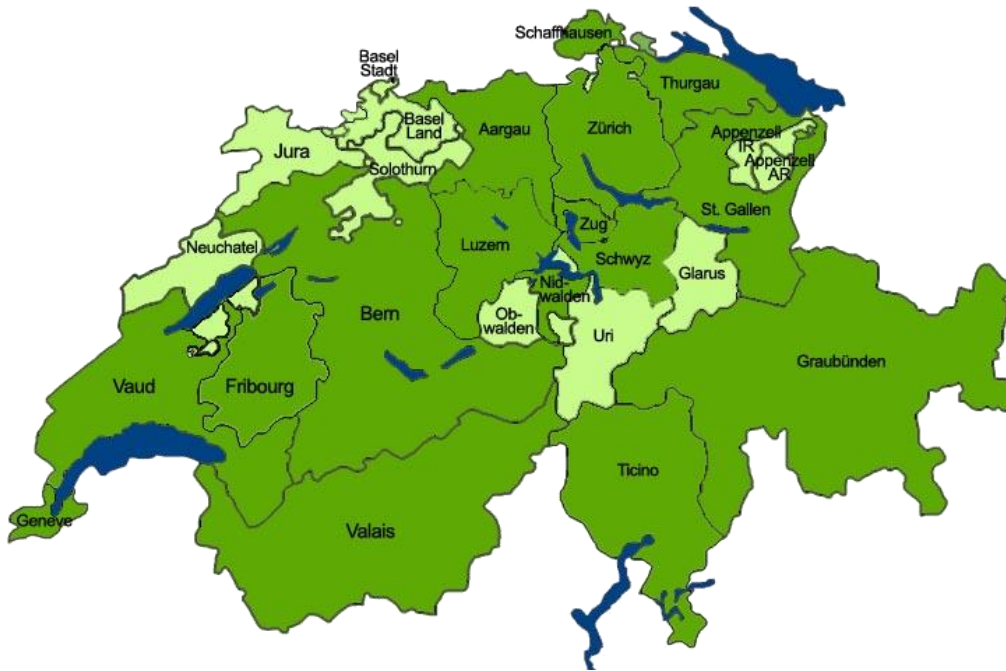
Wo steht EnergiePool heute?

Starke Verankerung in der Schweiz

- ✚ 102 PoolPartner und Kunden
- ✚ 5 Dienstleistungssparten
- ✚ Zeitgerechte Dienstleistungserbringung
- ✚ Starke Kennzahlen:
CHF 85 mn Umsatz bei 25 Mitarbeitern und Eigenkapital-Basis von CHF 4 mn
- ✚ Klare Differenzierung: Unabhängig und Liberalisierungskompetent
- ✚ Erfolgreiche Positionierung der einzelnen Dienstleistungssparten

102 PoolPartner und Kunden¹

In allen drei Landesteilen, repräsentieren 20% des Schweizer Strommarkts



Legende:

Dunkelgrüne Kantone = Kantone mit PoolPartner/Kunden

Hellgrüne Kantone = Kantone ohne PoolPartner/Kunden

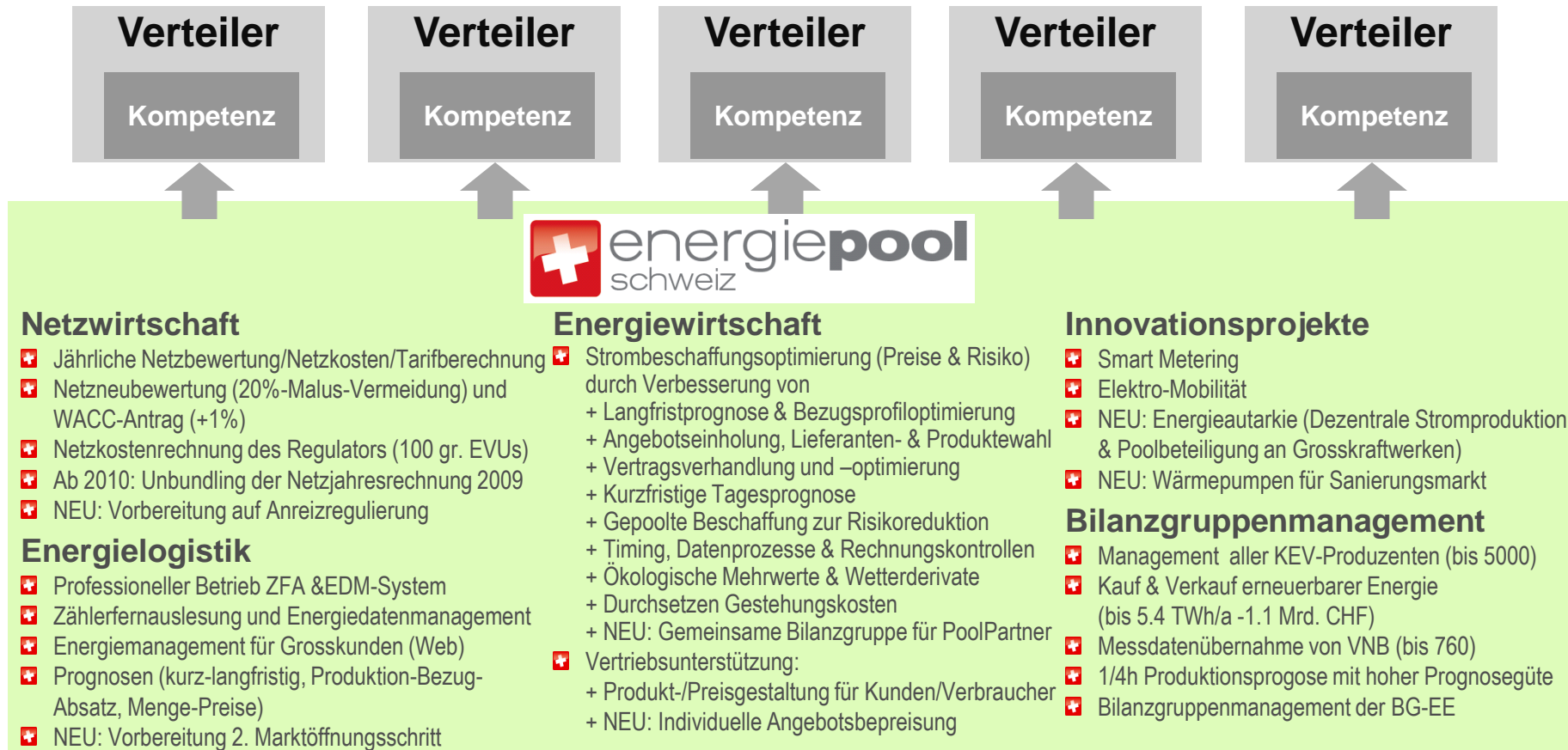
¹⁾ Seit ihrem Start sind 62 Werke PoolPartner von EnergiePool geworden und profitieren vom Beteiligungs-/Mitspracherecht, den um 25% günstigeren Dienstleistungskonditionen und freiem Eintritt zu den regelmäßigen Workshops in Zürich und Lausanne. Die übrigen 40 Werke sind reine Kunden, die eine oder mehrerer operative/wiederkehrende Dienstleistungen zu Marktpreisen bei uns beziehen.

| Anzahl Verteiler | Absatzvolumen pro Werk | Absatzvolumen Total |
|------------------|------------------------|---------------------|
| 16 | 100 bis 3000 GWh | 9.3 TWh/a |
| 22 | 30 bis 100 GWh | 1.2 TWh/a |
| 64 | 1 bis 30 GWh | 0.6 TWh/a |
| 102 | | 11.0 TWh/a |

- Aarburg
- Altnau
- Amlikon-Bissegg
- Amriswil TG
- Andwil
- Au
- Basadingen-Schlattingen
- Berg SG
- Berg TG
- Bern BfE BG-EE
- Bern ewb
- Bern SBB
- Berneck
- BottighofenTG
- Brienzwiler
- Bulle/Gruyère
- BürglenTG
- Bussnang
- Chiasso
- Diepoldsau
- Diessenhofen
- Dietlikon
- Ebnet Kappel
- Eggersriet/Grueb
- Energie Freiamt AG
- Erlen
- Felben-Wellhausen
- Flims
- Frauenfeld
- Gachnang
- Gaiserwald
- Genf SIG
- Güttingen TG
- Häggenschwil
- Hallau
- Hermetschwil-Staffeln
- Homburg
- Hueb-Busswil
- Kesswil
- Langrickenbach
- Lenzburg
- Liechtensteinische KW
- Locarno SES
- Lommis
- Lugano AIL
- Lütisburg
- Marbach
- MärstettenTG
- Marthalen
- Martigny (Sinergy)
- Massagno
- Mels
- Moosegg
- Mörschwil
- Münsterlingen
- Murten
- Neuburg-Wald
- Neunforn
- Nidwalden
- Niederbüren
- Niedrhelfenschwil
- Oberbüren
- Oberriet
- Oetwil am See
- Oftringen
- Opfikon
- PfyngTG
- Pully
- Rheineck
- Rickenbach TG
- Rickenbach ZH
- Rohrbachgraben
- Römerswil
- Rorschacherberg
- Rüderswil
- Salmsach TG
- Schlatt
- Schwanden BE
- Schwyz (EBS)
- Siggenthal
- St. Gallen (VRSG)
- St. Galler Stadtwerke
- Steinach
- StettfurtTG
- SulgenTG
- Tamins
- Thun
- Thundorf
- Tobel-Tägerschen
- Tübach
- Untereggen
- Vilters-Wangs
- Wagenhausen
- Waldkirch
- Weesen
- Wilen bei Wil TG
- Winterthur
- Wittenbach
- Wittenwil
- Würenlos
- Zug WWZ
- Zuzwil

5 Dienstleistungssparten

Kompetenter¹ und günstiger² dank Nutzung durch viele Verteiler

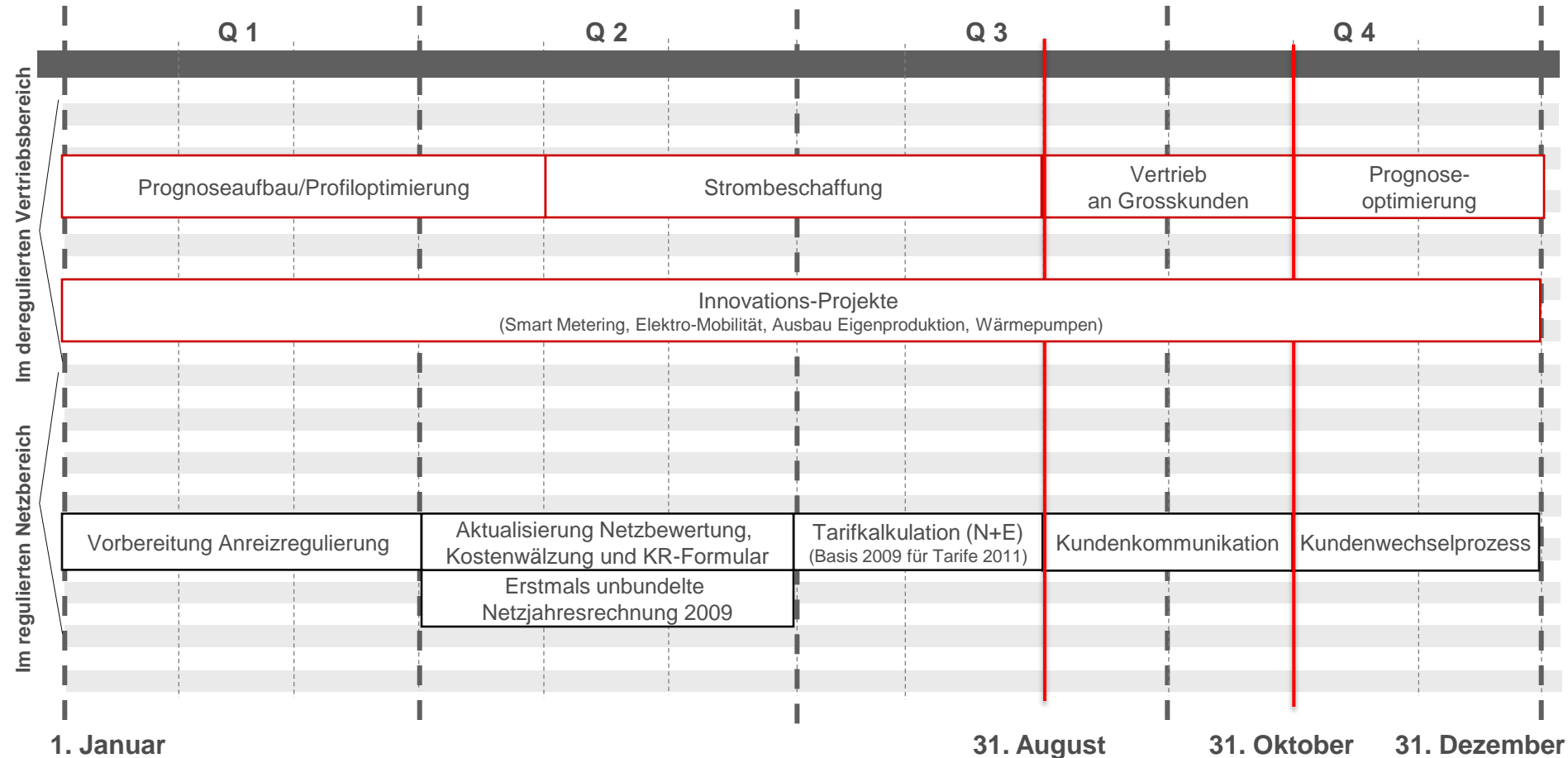


Die Kompetenzen und Systeme in obigen fünf Sparten werden EVUs als operative Dienstleistungen angeboten (ASP+PSP, d.h. Application- und ProzesS-Service-Providing).

¹) 25 Mitarbeiter mit zusammen 90 Jahren Liberalisierungserfahrung, ²) durchschnittlich CHF 30'000.- pro Kunde

Zeitgerechte Dienstleistungserbringung

Optimal orientiert an gesetzlichen Milestones



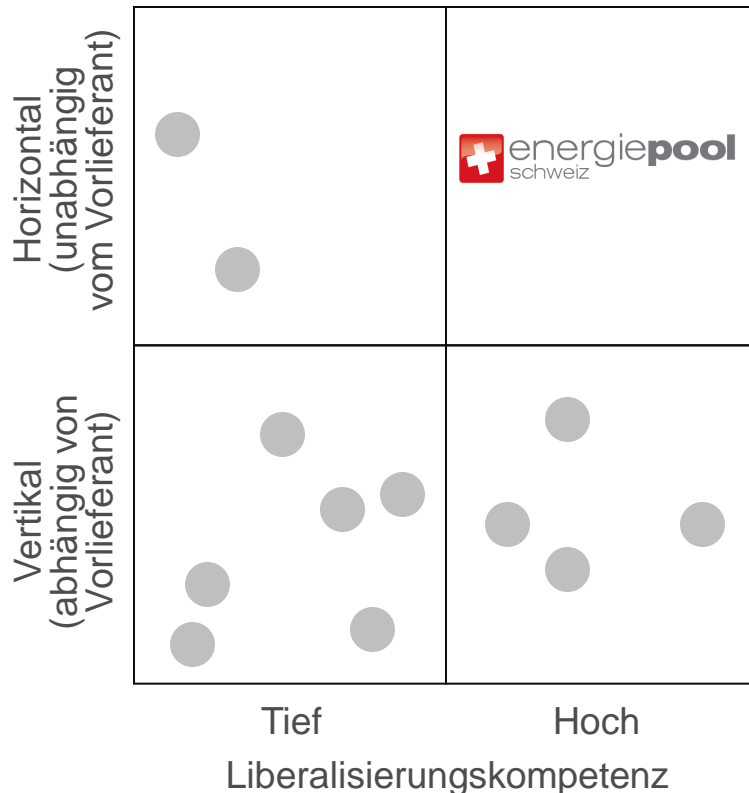
Starke Kennzahlen

3.4 Mio CHF Umsatz pro Mitarbeiter

- ❑ Umsatz (2009): CHF 85 mn mit Stromhandel und Dienstleistungsverkauf
- ❑ 25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- ❑ Eigenkapital: CHF 4 mn
- ❑ Eigentümer: Management + PoolPartnern haben Beteiligungsmöglichkeit

Klare Differenzierung von EnergiePool

Unabhängig und kompetent in Liberalisierungsthemen



Stärken von EnergiePool

- Unabhängig von Vorlieferanten zur Vermeidung jeglicher Interessenskonflikte
- Liberalisierungserfahrung
25 Mitarbeiter mit zusammen 90 Jahren Berufserfahrung in liberalisierten Märkten (Energie- und Netzwirtschaft)
- National tätig zur Erreichung der kritischen Grösse (competence pooling – cost sharing) und zur Nutzung der Wetterkomplementaritäten innerhalb einer gemeinsamen Bilanzgruppe
- Partnerschaftlich mit Schweizer Verteilern
Beschaffungsvorteile und Gewinne gehen zu 100% an PoolPartner
- Erfolgsnachweis
EnergiePool arbeitet heute für über 100 Schweizer Verteilungsunternehmen. Im Bereich Energiewirtschaft kaufen wir für diese Strom ein, prognostizieren den Verbrauch und die Produktion und betreiben für die PoolPartner die marktführenden ZFA & EDM-Systeme von Fröschl und Robotron zur Erbringung der Energielogistik Dienste. Im Bereich Netzwirtschaft erbringen wir alle benötigten Regulierungs-Dienstleistungen für ein EVU.

Erfolgreiche Positionierung

In all unseren Dienstleistungssparten

Netzwirtschaft

- ☒ Kompetenter Netzbewirtschafter mit nationaler und internationaler Regulierungserfahrung

Energielogistik

- ☒ Grösster unabhängiger ZFA/EDM-Dienstleister mit eigener Bilanzgruppe- und fundierter Prognoseerfahrung (8 verfügbare Modelle und 350 Wetterparameter)

Energiewirtschaft

- ☒ Nummer 1 der unabhängigen Strombeschaffer für EVUs ('07 bis '09: 12.5 TWh bei 29 verschiedenen Stromlieferanten in der Schweiz) - in Vollmacht oder als Intermediär

Bilanzgruppenmanagement

- ☒ Gesamtschweizerische Prognose und Bilanzgruppenabwicklungsplattform für grössten Grünstromhandel der Schweiz: 20-25 jährige Strombezugsverträge mit 1600 Produzenten von neuer Erneuerbarer Energie (derzeitiges Potential: 8000 Anlagen, 5.4 TWh)

Agenda

1. Wo steht EnergiePool heute?
2. Zukunftsstrategie
3. Innovationsrat
4. Innovationen
5. Nächste Termine

Zukunftsstrategie

Vorbereitung auf 2. Marktöffnungsschritt

- **Führende Position als unabhängige Partnerschafts- und Dienstleistungsplattform für Energie- und Netzwirtschaft ausbauen**
 - **Netzwirtschaft => Anreizregulierung** (Effizienzbenchmark, Kostensenkung)
 - **Energielogistik => Effiziente Massenmarktprozesse** (Meter2Cash, SmartMetering)
 - **Energiewirtschaft => Strombeschaffungsplattform** (Prognose, Pooling, BG-Management)
 - **Bilanzgruppenmanagement => Volumensteigerung** (Zubau von KEV-Anlagen, Eigene BG)

- **Competence Pooling & Cost Sharing**
 - Je mehr Verteiler unsere Dienstleistungen nutzen
 - Je mehr Dienstleistungen ein Verteiler bei uns bezieht
 - Desto kompetenter und günstiger können diese für den Einzelnen gestaltet werden

Agenda

1. Wo steht EnergiePool heute?
2. Zukunftsstrategie
3. Innovationsrat
4. Innovationen
5. Nächste Termine

Innovationsrat

Priorisiert Innovationen

- Ziel: Kreative Ideen reflektieren mit dem Markt
- Mitglieder:
 - Hr. Dr. Nosedà, Direktor AGE SA, Chiasso
 - Hr. Völki, Leiter Unternehmensentwicklung SIG, Genf
 - Hr. Bircher, Direktor EW Nidwalden, Stans
 - Hr. Jehle, Technischer Direktor Liechtensteinische Kraftwerke LKW, Schaan
 - Hr. Bertschy, Direktor IB Murten, Murten
 - Hr. Stampfli, Geschäftsführer EW Oftringen AG, Oftringen
- Tätigkeit:
 - Potential von Innovationen (Dienstleistungsideen von EnergiePool) beurteilen
 - Eigene Ideen einbringen

Agenda

1. Wo steht EnergiePool heute?
2. Zukunftsstrategie
3. Innovationsrat
4. Innovationen
5. Nächste Termine

Innovationen

Unsere Überlegungen

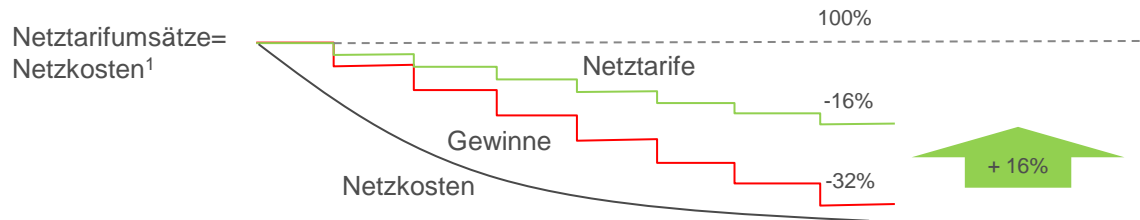
1. In Netzwirtschaft: **Anreizregulierung**
(Effizienzbenchmark, Kostensenkung)
2. In Energielogistik: **Effiziente Massenmarktprozesse**
(Order2Cash, SmartMetering)
3. In Energiewirtschaft: **Strombeschaffungsplattform**
(Prognose, Pooling, BG-Management)
4. In Innovationsprojekten: **eCar-Sharing-Plattform**
(Netzauslastung, öffentliche individuelle Mobilität)

Innovationen in der Netzwirtschaft

Vorbereitung auf Anreizregulierung

Anreizregulierung am Beispiel Österreich:

1. Wer im Effizienzbenchmark des Regulators besser abschnitt, musste seine Tarife um bloss 16% statt 32% absenken
2. EVUs konnten ihre Netzkosten über 8 Jahre um 30% senken, grösstenteils unter Beibehaltung der Gewinne



| | |
|------------------------|--------------------|
| KostenPlus-Regulierung | Anreiz-Regulierung |
|------------------------|--------------------|

Gesetzliche Grundlage:

- ☒ StromVG, Art. 15: „Nur die Kosten eines effizienten Netzes dürfen in Rechnung gestellt werden“
- ☒ Ankündigungen von BFE/EICom zur Anreizregulierung

Anreizregulierung:

- ☒ Gesetzgeber/Regulator verordnet mehrjährige Netztarif/-umsatzsenkung um 2-4% pro Jahr (je nach EVU)
- ☒ EVU, welche ihre Netzkosten schneller absenken können, dürfen die erzielten Mehrgewinne behalten
- ☒ Idee: Effizienzsteigerung nützt den Kunden und den Unternehmen

Geeignete Vorbereitung:

- ☒ Besseres Abschneiden im Effizienzbenchmark des Regulators (durch intelligentes Ausfüllen des Kostenrechnungsschema der EICom)
- ☒ Massnahmen für künftige Netzkostensenkungen vorbereiten (Best-Practice-Benchmark in A und N, Zentrale Assetmanagement- & Instandhaltungsplattform)

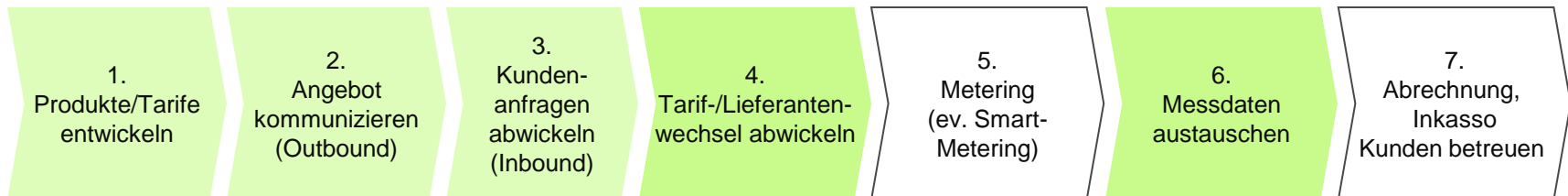
1) Netzkosten = CAPEX + OPEX

Innovationen in der Energielogistik

Effiziente und flexible Massenmarktprozesse

Fachliche Anforderungen für 2. Marktöffnungsschritt:

- ❑ BISHER: Funktionstüchtige Ablesung, Abrechnung, Inkasso, Kundenbetreuung (Prozessschritte 5 und 7)
- ❑ NEU-MUSS: Hoch effiziente Abwicklung der Prozessschritte 4 und 6 (gesetzliches Minimum)
- ❑ NEU-KANN: Flexible/schnelle Abwicklung der Prozessschritte 1 bis 3 (falls man Kunden behalten, mehr verdienen oder Energieeffizienz steigern will)

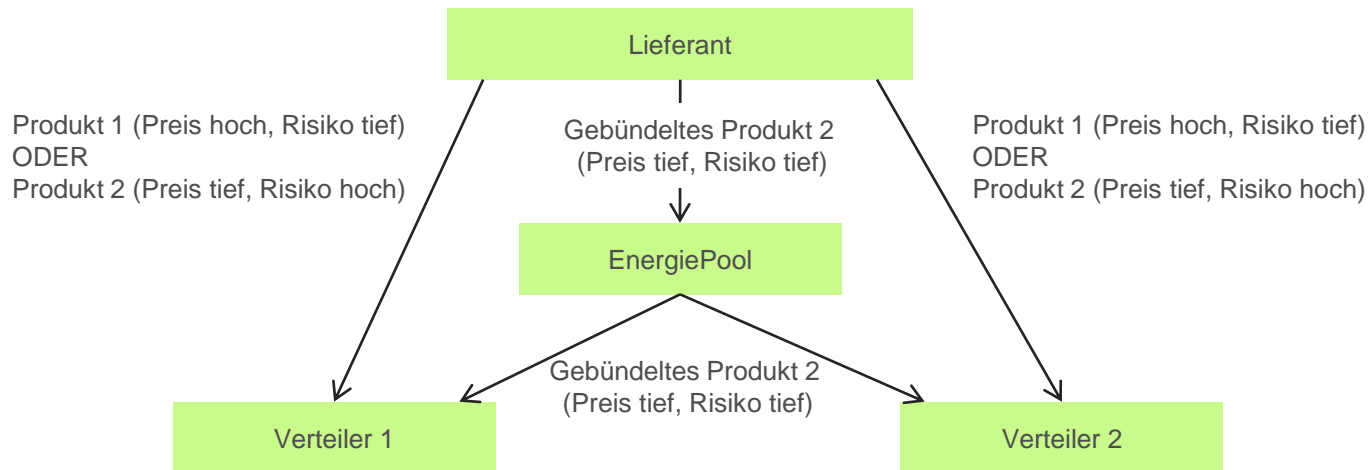


Lösungsansatz:

- ❑ Zentrale Plattform für hoch effiziente und professionelle Abwicklung der Prozessschritte 4+6
 - Nicht strategisch, kein Wettbewerbsvorteil erzielbar, daher neue Dinge ausser Haus, zentralisiert effizienter
- ❑ Optionale Prozessunterstützung für 1 bis 3
 - Falls man primär Kunden binden will, müssen die Prozesse möglichst schnell & flexibel sein
 - Falls man primär mit neuen Produkten die Energieeffizienz steigern will, dann müssen sie bloss flexibel sein

Innovationen in der Energiewirtschaft

Strombeschaffungspool



- Die meisten Lieferanten bieten verschiedene Stromprodukte an. Diese unterscheiden sich bzgl. Preis und Risiko.
- Beispiel:
 - Produkt 1 (hoher Preis, kleines Risiko), z.B. Vollversorgungsvertrag
 - Produkt 2 (tiefer Preis, grosses Risiko), z.B. günstigere Swing-Verträge mit Bezugslimiten und Überschreitungspönalen
 - z.B. günstigere Band-/Profillieferungen mit Preisrisiko bzgl. Tagesausgleich und Regelenergieisiko
- Dank gemeinsamer Beschaffung über EnergiePool kann das günstigere Produkt 2 gewählt werden ohne wesentlich grössere Risiken. Dies dank dem Pooling Effekt => $\text{Summenüberschreitungsrisiko} \ll \text{Summe der Einzelüberschreitungsrisiken}$

Agenda

1. Wo steht EnergiePool heute?
2. Zukunftsstrategie
3. Innovationsrat
4. Innovationen
5. Nächste Termine

Workshops 2010

Erfahrungsaustausch, Weiterbildung, Beziehungspflege

| Thema | Geplanter Termin | Referenten |
|--|-----------------------------|--|
| Commerce d'électricité en Suisse – Stromeinkaufserfahrungen von Werken und Industrieunternehmen | 3. Dezember 2009 (Fribourg) | BfE, Group e, SwissElectricity, EnergiePool/Murten |
| Vorbereitung Tarifikalkulation 2011 mit erstmaliger Nachkalkulation 2009 und unbundelter Netzzahresrechnung 2009 | 27. Januar 2010 (Zürich) | BfE & EnergiePool |
| Préparation pour calcul des tarifs 2011 avec recalcul du 2009 et unbundling du bilan 2009 | 2. Februar 2010 (Lausanne) | BfE & EnergiePool |
| Strombeschaffung für 2011+, Prognose, ev. Poolbeschaffung | 16. März 2010 (Zürich) | PoolPartner & EnergiePool |
| L'approvisionnement d'électricité pour 2011+, prévision et approvisionnement en pool | 23. März 2010 (Lausanne) | PoolPartner & EnergiePool |
| Smart-Metering, Erste Erfahrungen aus Masseneinsatz bei zwei PoolPartnern | 8. Juni 2010 (Zürich) | PoolPartner & EnergiePool |
| Smart Metering, Premières expériences chez deux partenaires de notre pool | 15. Juni 2010 (Lausanne) | PoolPartner & EnergiePool |
| 2. EnergiePool Jahrestagung | 16. November 2010 (Zürich) | EnergiePool |
| Individuelle Workshops für PoolPartner | Nach Vereinbarung | EnergiePool |

Weitere Workshops/Seminare werden in Zusammenarbeit mit Dritten durchgeführt, z.B. VSE, Electrosuisse, DSV, Kantonalverbände, BFE, Euroforum, CREM. An diese sind unsere PoolPartner mit eingeladen (Anzahl Plätze z.T. beschränkt). Die Ankündigung erfolgt durch jeweiligen Veranstalter und per Email durch uns.